

Schweizerischer Militärsanitätsverein

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **23 (1915)**

Heft 12

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Geschicklichkeit unserer Hilfslehrerinnen und Lehrer erkennen.

Die Samariter auf der Unglücksstelle, zweite Ab-
teilung, erhielten von ihrem Chef Befehl, die ange-
schwemmten Patienten längs der Döbuser aufzusuchen,
sie aus ihren oft sehr unangenehmen Lagen zu be-
freien und in erster Linie die Schwerverwundeten zu
berücksichtigen. Mit großem Eifer wurde ruhig ge-
arbeitet, den Patienten die allernötigsten Verbände
angelegt und Wiederbelebungsversuche, weil dem Er-
trinken nahe, mußten an einigen Patienten voraus-
gehen. Je nach Art der Verletzung wurde jeder Ver-
unglückte zur Erfrischungsstation, zugleich Auflade-
station, transportiert, um dessen Platz sich das
Publikum massenhaft anjammelte. Wehmütig, be-
dauerungsvoll, wie neugierig sahen sie dem „Tre-
iben“ der Samariter zu. Um 10 Uhr 30 war der
erste Verwundete auf dieser Station erschienen, der
letzte, 45ste, 10 Uhr 55. Eine extra bestellte Ver-
pflegungsabteilung, mit Frl. Hofer an der Spitze,
sorgte für genügende Erquickung der Unglücklichen.
Punkt 11 Uhr 15 hatte der Transportchef, Herr
Sanitätsfeldweibel Schwyn, Befehl zum Abtransport
ins Spital gegeben. In kürzester Zeit waren Räder-

brancards, Belobahre, Autos und Fuhrwerke in voller
Tätigkeit und der erste Verwundete konnte im Bureau
des Spitals 11 Uhr 35 angemeldet werden, der letzte
1 Uhr 05. Im Spital angelangt, wurden die Ver-
bände von fachkundiger Seite nachgesehen und, wo es
notwendig erachtet wurde, erneuert.

Herr Dr. Spörri von Bauma, in steter Beglei-
tung von Herrn Weser (Winterthur), die unermüdlich
überall nachsahen und scharfe Kritik übten, sprachen
sich befriedigt über das ganze Resultat aus. Zudem,
daß die Mehrzahl der Teilnehmer ganz junge Mit-
glieder seien, könne das Resultat als glänzend be-
zeichnet werden. An dieser Stelle sei unsern eifrigen,
vorbildlichen, alten Mitgliedern bestens zu danken,
aber auch unsern Leitern und Leiterinnen der beste
Dank für das Gelernte auszusprechen.

A. W.

Räterschen und Umgebung. Samariter-
verein. Vorstand für 1915. Präsident: Heinrich
Güttinger, Dollhausen (Räterschen); Vizepräsidentin:
Frau Vogliatti, Esau; Quästor: Werner Hofmann,
Rümlikon; Aktuar: Albert Weilenmann, Dickbich
(Elgg); Materialverwalter: Jakob Zucker, Räterschen.

Schweizerischer Militär sanitätsverein.

Ordentliche Delegiertenversammlung in Zürich,

Sonntag, den 20. Juni 1915, vormittags präzise 10 Uhr, in der Aula
des Kirchengraben schulhauses.

Traktanden: 1. Appell, Vollmachtsübergabe. 2. Genehmigung des Protokolls der
Delegiertenversammlung vom 24. Mai 1914 in Viesital. 3. Genehmigung des Jahresberichtes
pro 1914. 4. Genehmigung der Kassarechnung pro 1914. 5. Bericht der Rechnungsrevisoren.
6. Wahl der Vorortsektion pro 1915. 7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegierten-
versammlung. 8. Wahl der Rechnungsrevisoren. 9. Allfälliges.

Indem wir auf pünktliches und zahlreiches Erscheinen hoffen, begrüßen wir Sie
kameradschaftlichst

Namens des Zentralkomitees des Schweiz. Militär sanitätsvereins,

Der Präsident:

U. Labhart.

Der Sekretär:

F. Benkert.

Der Militär sanitätsverein Zürich an seine Schwestersektionen.

Werte Kameraden!

Zu der am 20. Juni 1915 in unserer Stadt stattfindenden Delegiertenversammlung
heißen wir Ihre Delegierten im voraus herzlich willkommen.

Entgegen unserer ursprünglichen Absicht werden wir diese Delegiertenversammlung, der gegenwärtigen schlimmen Kriegszeiten wegen, in ganz einfachem Rahmen veranstalten.

Wie Sie aus dem Zirkular des Zentralkomitees ersehen werden, ist der Beginn der Versammlung später wie üblich, auf 10 Uhr festgesetzt worden. Diese Änderung wurde getroffen, um fast allen Delegierten zu ermöglichen, am Sonntag (20. Juni) mit einem Frühzug hierher zu reisen, um auf diese Weise Logiskosten zu ersparen. Falls jedoch einzelne Delegierte trotzdem schon am Samstag zu erscheinen wünschen, so haben wir für diese im Hotel „Schweizerhof“, Limmatquai, für billige Logis à Fr. 1.20 gesorgt.

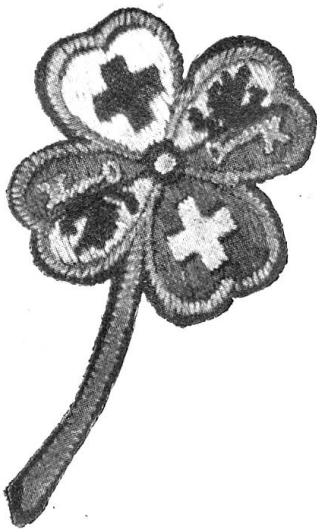
Die Delegiertenversammlung findet in der Aula des Hirschengraben-Schulhauses (in unsern Übungs- bzw. Vortragslokalitäten) und daran anschließend ein Bankett à Fr. 2.50 (ohne Wein) in unserm Vereinslokal „Restaurant zur Schmiede“, Häringsgasse 2, Zürich I, statt.

Die Anmeldungen für das Bankett, sowie eventuell auch für das Logis sind unerlässlich und wollen Sie diese gefälligst umgehend, spätestens aber bis zum 17. Juni 1915 an unsern I. Aktuar: Arth. Hoppeler-Seanneret, Zürich III, Rotachstraße 28 richten.

Mit kameradschaftlichem Gruß!

Der Vorstand der Sektion Zürich.

An die Samaritervereine.



Die tit. Vereine werden auf die neuen Abzeichen, buntgestickte Vierblätter mit dem Roten Kreuz, dem Schweizerkreuz und dem Kantonswappen, vide nebenstehende Abbildung, aufmerksam gemacht.

Die schmucken Abzeichen sind, nebst den bereits bestehenden Samariterbroschen usw., speziell für festliche Anlässe, Schlußfeiern, Ausflüge usw. berechnet und haben bereits am 8. ostschweizerischen Hilfslehrtag in Frauenfeld großen Anklang gefunden.

Der Preis per Duzend beträgt Fr. 3.60. Bestellungen mit den gewünschten Kantonswappen, eventuell Musterendung, nimmt entgegen

Samaritervereinigung Zürich,

Der Quästor:

H. L. Heinze, „Neu-Seidenhof“, Zürich.

5000 Opfer des Wassers.

Der Deutsche Schwimmverband, der 60,000 Mitglieder zählt und 1912 schon 17,000 Schwimmschüler unentgeltlich ausgebildet hat, erläßt folgenden Aufruf, den wir aus den

„Schweiz. Blättern für Gesundheitspflege“ entnehmen:

Von Tag zu Tag mehrten sich die Nachrichten über Todesfälle durch Ertrinken. Täglich